

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 4

Nachruf: Gsell-Heldt, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Vortragszyklus über Trinkwasserversorgung.

Der «Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern» veranstaltet vom 30. März bis 4. April 1936 einen Vortragszyklus über Trinkwasserversorgung im Auditorium II (Hauptgebäude) der Eidg. Techn. Hochschule.

Als Teilnehmergebühr sind 50 Fr. für den ganzen Kurs, und 5 Fr. pro Vortragstunde für den Besuch einzelner Vorträge vorgesehen. Die Teilnahme an den Exkursionen setzt die Entrichtung des ganzen Kursgeldes voraus.

Am Vortragszyklus können auch Ingenieure und Techniker teilnehmen, die nicht Mitglied des Schweizerischen Verein von Gas- und Wasserfachmännern sind. Beschäftigungslosen Ingenieuren und Technikern werden auf besondere Anmeldung hin erleichternde Bedingungen eingeräumt, soweit dies die Teilnehmerzahl zulässt.

Gegen Einzahlung des Kursgeldes auf Postcheck-Konto VIII 3525, die bis spätestens 15. März 1936 zu erfolgen hat, werden den Angemeldeten gedruckte Teilnehmerkarten zugestellt. Auf dem Einzahlungsschein ist zu vermerken, ob der ganze Kurs besucht wird oder welche Vorträge (Nummerangabe genügt) besucht werden wollen. Nähere Auskunft beim Generalsekretariat Dreikönigstr. 18, Zürich 2 (Tel. 34143).

STUNDENPLAN

Montag, 30. März 1936.

9.30 h Eröffnung des Kurses.

1. 10.15—12 h Prof. Dr. W. v. Gonzenbach: Allgemeine Wasserhygiene und Wasser-Infektionskrankheiten.
2. 14.15—16 h Dir. O. Lüscher: Moderne Wasserbeschaffung (Quellwasser, Seewasser, Grundwasser).
3. 16.15—18 h Ing. H. Schellenberg: Moderne Pumpenanlagen, Betrieb, Sicherung, Gesamtwirkungsgrad.

Dienstag, 31. März 1936.

4. 9.15—11 h Dr. J. Hug: Grundwasserbeschaffung, Wünschelrutenfrage, Fehlbauten.
5. 11.15—12 h Dir. A. Bétant (Genève): Décentralisation des moyens d'alimentation en eau.
6. 14.15—15 h Dr. J. Hug: Grundwasserbeschaffung, Wünschelrutenfrage, Fehlbauten.
7. 15.15—17 h Ing. H. Schellenberg: Wassermesser.
- 17.15—18 h Diskussion.

Mittwoch, 1. April 1936.

8. 8.15—9 h Ing. H. Schellenberg: Wasserverbrauch.
9. 9.15—10 h Insp. E. Merkli (Aarau): Anforderungen der Brandassekuranstalten an die öffentlichen Wasserversorgungen.

10. 10.15—12 h Ing. H. Schellenberg: Wasserinstallationen.
Nachmittags: Exkursion nach dem Grundwasserwerk Hardhof sowie nach der Werkstatt der Wasserversorgung Zürich; Vorführungen im Prüflokal.

Donnerstag, 2. April 1936.

11. 9.15—10 h Prof. Dr. P. Niggli: Die chemische Verwitterung der Gesteine.
12. 10.15—11 h Dir. J. Günther (Luzern): Quellfassungen und Quellwassergewinnung.
13. 11.15—12 h Stadtchem. Dr. H. Mohler: Chemische und bakteriologische Trinkwasseruntersuchung.
14. 14.15—16 h Prof. Dr. P. Schläpfer: Beschaffenheit des Wassers und die Wasseraufbereitung für Industriezwecke.
15. 16.15—17 h Dr. J. Friedli, E. M. P. A.: Korrosionsfragen.
- 17.15—18 h Diskussion.

Freitag, 3. April 1936.

16. 9.15—10 h Assistent Dr. L. Minder: Trinkwasserbiologie.
17. 10.15—11 h Dr. L. Bendel (Luzern): Geophysikal. Bodenuntersuchungen bezügl. Auffinden von Trinkwasser, Probleme der techn. Geologie.
18. 11.15—12 h Ing. H. Gubelmann (Bern): Chemische Trinkwasseraufbereitungsfragen in der Schweiz.
19. 14.15—15 h Dir. Ch. Herter (Vevey): Gestion financière des Services des Eaux.
20. 15.15—17 h Insp. A. Linder (Basel): Wasserverteilung und Wasserspeicherung.
- 17.15—18 h Diskussion.

Samstag, 4. April 1936.

Exkursion zum Seewasserwerk Moos/Horn (doppelte Sandfilteranlage), sodann Seefahrt nach Horgen zur Besichtigung der dortigen modernen Schnellfilteranlage, Autofahrt über den Berg nach Sihl- und Lorzetal zur Besichtigung der dortigen Quellenanlagen und Höllgrotten Baar; Mittagessen daselbst. Rückkehr nach Zürich auf die Abendzüge.

LITERATUR

Richtlinien für die Herstellung, Verarbeitung und Nachbehandlung von Beton («Betonrichtlinien»). Von Dr. L. Bendel. Dipl. Ing. 4. Auflage. 114 S. mit 28 Abb. und 7 Form. Zürich 1935, Verlag Buchdruckerei a. d. Sihl A.-G. Preis kart. 5 Fr. (bei Abnahme grösserer Partien Rabatt).

Die vorliegende Auflage ist ausgearbeitet worden auf Grund der Ergebnisse von rund 80 000 eigenen, systematischen Versuchen an 58 verschiedenen Kiessanden und den daraus hergestellten Mörteln und Betonen. Ferner sind die Erfahrungen

des Verfassers als Leiter von neun Beton-Instruktionskursen verwertet. Die Schrift wird empfohlen von Prof. Dr. M. Ros und Ing. A. Bühler (Bern), der im Geleitwort zur zweiten Auflage schreibt: «Es ist zu wünschen, dass ein möglichst grosser Kreis von Personen, die im Betonbau tätig sind, die Richtlinien benützt. Die Richtlinien werden an die Bauführer und Bauaufseher der Schweizerischen Bundesbahnen abgegeben und ihrer Beachtung empfohlen.»

Der behandelte Stoff gliedert sich in drei Hauptkapitel: Baustoffe (Bindemittel, Zuschlagstoffe, Wasser), Beton und Mörtel (Einflüsse auf die Qualität des Betons, Herstellung von Beton, Mörtel und Verputz), Betonproben (Anleitung zur Untersuchung auf der Baustelle, Merkblätter). In den Darstellungen des Einflusses der Zementmenge und der Wassermenge auf die Betondruckfestigkeit werden neben der Mittelkurve die Streuungsbereiche für 70 % und je 15 % aller Werte angegeben, wodurch die sachliche Beurteilung der Resultate aus Betondruckproben erleichtert wird. Angenehm berührt die klare und eindeutige Klassifikation der Zuschlagstoffe (Kies, Sand und gebrochene Materialien). Der Abschnitt über Schalung und Rüstung dürfte etwas kürzer gehalten werden, wogegen in der nächsten Auflage unter Vibrationsbeton die neuesten Erfahrungen (Frankreich) Aufnahme finden könnten. Weiter möchten wir anregen, die interessante Prüfmethode der Mischmaschine auf ihre Mischfähigkeit mittelst Farbstoff im Anschluss an die Beschreibung der Mischmaschinensysteme zu erwähnen.

Durchgeht man die vier Auflagen der Betonrichtlinien, so freut man sich über die stetige Entwicklung, die das kleine Sammelwerk hinsichtlich Aufbau, Reichhaltigkeit und Vollständigkeit eingeschlagen hat. Wir gratulieren unserem Kollegen Bendel zu seiner wertvollen und reifen Arbeit. Dr. E. Gerber.

NB. Für die Bedürfnisse der auf den Baustellen mit der Ausführung von Betonbauten betrauten Organe ist eine «Ausgabe für Poliere» der Richtlinien erschienen, die einen Auszug von 32 Seiten zum Preis von 2 Fr. umfasst. Red.

NEKROLOGE

† Robert Gsell-Heldt, Bauingenieur in Basel, ist am 17. Januar in seinem 48. Lebensjahr einer kurzen Krankheit erlegen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein S. I. A. Mitteilung des Sekretariates.

Auszug aus dem Protokoll der 6. Sitzung des Central-Comité vom 6. Dezember 1935.

1. *Mitgliederbewegung. Aufnahmen:* durch Zirkulationsbeschluss vom 18. Sept./29. Okt. 1935.

Otto Lüthi, Bau-Ingenieur, Schaffhausen	Sektion Schaffhausen
Werner Gsell, Bau-Ingenieur, Kreuzlingen	Thurgau
Eugen Strehler, Elektro-Ingenieur, Rüschlikon	Zürich

Durch Zirkulationsbeschluss vom 9. bis 23. November 1935 sind folgende Kollegen *aufgenommen worden:*

R. J. Oehler, Elektro-Ingenieur, Aarau	Aargau
Ernst Schaffner, Kulturingenieur, Basel	Basel
Mark Acatos, Architekt, Bern	Bern
Albert Gnaegi, Architekt, Bern	Bern
Otto Kissling, Bauingenieur, Bern	Bern
Walter Schmid, Bauingenieur, Bern	Bern
Dr. Andrea Fossati, Bauingenieur, Chiasso	Tessin
Jvo Buetti, ing.-rural, Muraltto-Locarno	Tessin
Renzo Bajardi, ing.-civil, Lugano-Massagno	Tessin
Emil Jauch, Architekt, Lugano	Tessin
Willi Mörikofer, Architekt, Langenthal	Thurgau
Lucien Rigateaux, architecte, Paris	Vaudoise
Maurice Schobinger, architecte, Paris	Vaudoise
Edg. J. Bourgeois, ing.-chimiste, Lausanne	Vaudoise
Adolf Sulger, Masch.-Ingenieur, Kilchberg	Zürich

In der Central-Comité-Sitzung vom 6. Dez. 1935:

Hans Hugo Durheim, Elektro-Ingenieur, Bern	Bern
Willi Furrer, Elektro-Ingenieur, Bern	Bern
Robert Hunger, Bau-Ingenieur, Chur	Graubünden
Carl Breyer, Architekt, St. Gallen	St. Gallen
Oskar Müller, Architekt, Goldach	St. Gallen
Emil E. Ott, Masch.-Ingenieur, Schlieren	Zürich
Pietro Giovannini, architetto, Lugano	Tessin
Giovanni Montorfani, architetto, Lugano	Tessin

Austritte:

Ludwig Hopp, Bau-Ingenieur, Konstanz	Basel
G. Revilliod, architecte, Paris	Genève
Ul. Grunholzer, ing.-mécanicien, Genève-Givrins	Genève
Arnold Comte, ing.-mécanicien, Genève	Genève
E. Müller, Forstingenieur, Muri-Bern	Valais
E. Bartholdi, Kreisingenieur, Winterthur	Winterthur